



Veranstaltungsübersicht Wintersemester 2016/17



**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Akademie der Wissenschaften
des Landes Baden-Württemberg



© Foto: Jan Becke

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften

Gegründet 1909, ist sie die wissenschaftliche Akademie des Landes Baden-Württemberg und eine der acht deutschen Akademien der Wissenschaften. Sie versteht sich als traditionelle Gelehrten-gesellschaft und als Trägerinstitution moderner außeruniversitärer Forschung.

Die Mitglieder der Heidelberger Akademie treffen sich als herausragende Vertreter ihrer jeweiligen Disziplin regelmäßig zur Diskussion von wissenschaftlichen Fragestellungen.

Durch die Vielfalt der vertretenen Forschungsgebiete ermöglicht die Akademie wie kaum eine andere Institution fächerübergreifenden Gedankenaustausch und Zusammenarbeit über Disziplinen, Fakultäten und Universitäten hinweg. Die Akademie verantwortet derzeit 20 Forschungsvorhaben. Ihr Schwerpunkt liegt auf dem Gebiet langfristiger Grundlagenforschung. Darüber hinaus veranstaltet sie wissenschaftliche Tagungen sowie Vortragsreihen, wie beispielsweise die Akademievorlesung, zu der jährlich Gelehrte von Weltrang zu Vorträgen nach Heidelberg eingeladen werden.

Ein weiteres Anliegen ist der Akademie die Förderung junger Wissenschaftler in Baden-Württemberg. Mit der Einrichtung eines Nachwuchsprogramms (WIN-Kolleg), der Ausrichtung von zum Teil internationalen „Akademie-konferenzen für junge Wissenschaftler“ sowie durch die Vergabe von Forschungspreisen fördert sie herausragende jüngere Exponenten der Wissenschaft und lädt diese zur Teilnahme an den Veranstaltungen der Akademie ein.

Wir laden alle Interessierten herzlich dazu ein, an den öffentlichen Veranstaltungen der Akademie teilzunehmen.

SEPTEMBER 2016

- Do. 22.09.–** Tagung im Rahmen des Projekts
Sa. 24.09. „Forum Edition Heidelberg“:
 Begriffe, Beschreibungssprachen,
 Darstellungsformen der Edition **4**
-
- Fr. 30.09.** WIN-Kolleg, Quartalstreffen: „Messen und
 Verstehen der Welt durch die Wissenschaft“ **5**

OKTOBER 2016

- Do. 06.10.–** Internationale Tagung der Forschungsstelle
Fr. 07.10. „Historisch-philologischer Kommentar
 zur Chronik des Johannes Malalas“:
 Die Weltchronik des Johannes Malalas
 im Kontext spätantiker Memorialkultur **6**
-
- Fr. 28.10.** Wissenschaftliche Sitzung der
 Philosophisch-historischen Klasse:
 Prof. Dr. Michael Erler: „Interpretatio medicans.
 Eine Methode der Textauslegung in der antiken
 Philosophie“
 Wissenschaftliche Sitzung der
 Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse:
 Hannah Monyer: „Das geniale Gedächtnis“
 Geschäftssitzungen beider Klassen **7**
-
- Sa. 29.10.** Geschäftssitzung des Plenums
 Wissenschaftliche Sitzung:
 Antrittsreden der neuen Mitglieder
 Prof. Dr. Christoph Strohm: „Konfessionalisierung,
 Territorialstaatsbildung und Säkularisierung –
 Theologenbriefwechsel im Südwesten des Reichs
 in der Frühen Neuzeit (1550–1620)“ **7**

NOVEMBER 2016

- Di. 08.11. Heidelberg Akademievorlesung 2016**
 Professor Sir Paul Collier CBE: „Poverty on Europe’s
 Doorstep: What is an Ethical Response?“ **8**
-
- Mi. 09.11.** Netzwerktreffen im Eliteprogramm für Postdocs der
 Baden-Württemberg Stiftung und Kollegiaten der
 Heidelberger Akademie der Wissenschaften (HADW) **9**
-
- Do. 24.11.–** Internationale Akademiekonferenz: „Freiheit und
Fr. 25.11. Verantwortung – Verfassung und Menschenrechte in
 Ungarn und in Deutschland im Wandel der Zeit“ **10**

DEZEMBER 2016

- Sa. 10.12. Auswärtige Sitzung mit der Universität Tübingen**
 Prof. Dr. Nicholas Conard:
 „Das UNESCO-Weltkulturerbeprojekt
 Die Höhlen der Schwäbischen Alb“ **11**
-

JANUAR 2017

- Fr. 13.01.–** Tagung der Forschungsstelle
Sa. 14.01. „Kommentierte Karl Jaspers-Edition:
 Werke – Briefe – Nachlass“:
 Jaspers und Heidegger in der Philosophie
 des 20. Jahrhunderts **12**
-

- Fr. 27.01.** Wissenschaftliche Sitzung der
 Philosophisch-historischen Klasse
 Wissenschaftliche Sitzung der
 Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse:
 Gerd Jürgens: „Wie Pflanzenzellen sich teilen –
 eine erfolgreiche Alternativstrategie“
 Geschäftssitzungen beider Klassen **14**
-

- Sa. 28.01.** Geschäftssitzung des Plenums
 Wissenschaftliche Sitzung:
 Antrittsrede des neuen Mitglieds
 Harald zur Hausen: „Infektionen über
 Tierprodukte als Risikofaktoren für Krebs-
 und neurodegenerative Erkrankungen“ **14**
-

MÄRZ 2017

- Fr. 10.03.** Freitagsvorträge im Life-Science Lab:
 Prof. Dr. Stefan Weinfurter: „Karl der Große und Europa“ **15**
-



Tagung im Rahmen des Projekts**„Forum Edition Heidelberg“**

Kooperation mit der Universität Heidelberg
und der Hochschule für Jüdische Studien

Begriffe, Beschreibungssprachen, Darstellungsformen der Edition

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften
Karlstraße 4, 69117 Heidelberg

Beginn: 22. September 2016, 14:00 Uhr

Die Tagung nimmt die fragment gebliebenen Bemühungen um ein editionswissenschaftliches Wörterbuch wieder auf, die Gunter Martens, Winfried Woesler und andere in den neunziger Jahren vorangetrieben haben und die in den 2013 erschienenen Sammelband „Editorische Begrifflichkeit. Überlegungen und Materialien zu einem ‚Wörterbuch der Editionsphilologie‘“ eingemündet sind.

Beiträge werden problemorientierte, nicht primär definitiv fixierende Vorträge sein. Methodisch liegt dieser Ausrichtung die Vorstellung zugrunde, dass Begriffe in Gegenstandsbereiche der Textüberlieferung eingeführt werden, weil man ihnen eine bestimmte Leistung bei der kritischen Klärung editorischer Problemlagen zuschreibt.

Es soll nicht primär darum gehen, was eine „Fassung“ ist, sondern erörtert werden, was der Fassungs begriff im Kontext der Darstellung einer Überlieferung erschließt – und möglicherweise auch verdeckt.

Die Veranstaltung ist eine Initiative des Projekts „Heidelberger Forum Edition“. Das Vorhaben bringt Editionsprojekte der Universität Heidelberg, der Hochschule für Jüdische Studien und der HAdW in einen gemeinsamen Diskussionszusammenhang und stellt diese einer breiten Öffentlichkeit vor.

Anmeldung bitte unter
janina.reibold@uni-heidelberg.de

Weitere Informationen unter
<http://heidelberger-forum-edition.de>

WIN-Kolleg

Quartalstreffen

Messen und Verstehen der Welt durch die Wissenschaft

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Beginn: 11:00 Uhr



Gott als Schöpfer vermisst mit einem Zirkel die Erde.
Alttestamentarische Bibel,
1477, Heidelberg, UB,
Cod. Pal. germ. 16, fol. 9v.

Die Heidelberger Akademie hat im Jahr 2002 ein Kolleg für den wissenschaftlichen Nachwuchs (WIN-Kolleg) eingerichtet. Gefördert werden Projekte, Workshops und Tagungen herausragender junger Wissenschaftler in Baden-Württemberg, die an fächerübergreifender Forschung interessiert sind. Das Land Baden-Württemberg stellt jährlich die Mittel hierfür zur Verfügung.

Die Heidelberger Akademie bietet den WIN-Kollegiaten in diesem Kontext ein Forum für die interdisziplinäre Kommunikation und wissenschaftliche Kooperation. Wissenschaftlich begleitet wird das WIN-Kolleg von einer Kommission.

Beim letzten Quartalstreffen im Jahr 2016 kommen die WIN-Kollegiaten nochmals zusammen, um letzte Beiträge der inzwischen weit fortgeschrittenen gemeinsamen Publikation „Messen und Verstehen der Welt durch die Wissenschaft“ zu diskutieren.

Weitere Informationen unter
www.haw.uni-heidelberg.de/forschung/win-kolleg.de.html

Internationale Tagung der Forschungsstelle
 „Historisch-philologischer Kommentar zur Chronik des Johannes Malalas“

Die Weltchronik des Johannes Malalas im Kontext spätantiker Memorialkultur

Ort: Evangelisches Stift
 Klosterberg 2, 72070 Tübingen

Beginn: 6. Oktober 2016, 14:00 Uhr



Mittelpanel des sog. „Barberini-Diptychon“ mit Darstellung eines römischen Kaisers (vermutlich Justinians) als *triumphator omnium gentium*.

Die 18 Bücher umfassende Chronik des Johannes Malalas stellt das älteste erhaltene Beispiel einer byzantinischen Weltchronik dar und bietet damit einzigartige Einblicke in die Frühphase einer

literarischen Gattung, die für das byzantinische Mittelalter zentrale Bedeutung besessen hat. Seit 2013 beschäftigt sich eine in Tübingen angesiedelte Forschungsstelle eingehend mit diesem wichtigen Text. Im Zentrum steht dabei die erstmalige Erstellung eines historisch-philologischen Kommentars.

Im Rahmen der dritten Tagung der Forschungsstelle soll dem Verhältnis zwischen der Chronik und der zeitgenössischen memoria-Kultur nachgegangen werden. Gefragt wird nach der Wahrnehmung, Repräsentation und Konstruktion von Vergangenheit in der Spätantike sowie speziell während der Entstehungszeit der Chronik im 6. Jahrhundert n. Chr. Durch die Betrachtung der in dieser Zeit entstandenen schriftlichen und nicht-schriftlichen Repräsentationen von Vergangenheit – von Geschichtswerken über Heiligenviten und Homilien bis hin zu Denkmälern oder Festumzügen – soll ein breites Bild davon gewonnen werden, wie Vergangenheit von den Zeitgenossen wahrgenommen und konstruiert wurde, vor dessen Hintergrund die Chronik des Malalas neu verortet und kontextualisiert werden kann.

Herbstsitzungen

Wissenschaftliche Sitzung der
Philosophisch-historischen Klasse

Beginn: 15:00 Uhr

Vortrag: Prof. Dr. Michael Erler | Universität Würzburg

Interpretatio medicans

Eine Methode der Textauslegung
in der antiken Philosophie

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftliche Sitzung der
Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

Beginn: 16:30 Uhr

Vortrag: Hannah Monyer | Universität Heidelberg

Das geniale Gedächtnis

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

18:00 Uhr Geschäftssitzungen beider Klassen

Gesamtsitzung

9:30 Uhr Geschäftssitzung des Plenums

10:45 Uhr Wissenschaftliche Sitzung

Antrittsreden der neuen Mitglieder:

Prof. Dr. Irmgard Männlein-Robert | Universität Tübingen
Prof. Dr. Irmgard Sinning | Universität Heidelberg

Vortrag: Prof. Dr. Christoph Strohm | Universität Heidelberg

Konfessionalisierung, Territorialstaats- bildung und Säkularisierung

Theologenbriefwechsel im Südwesten des
Reichs in der Frühen Neuzeit (1550–1620)

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Heidelberger Akademievorlesung 2016

Poverty on Europe's Doorstep: What is an Ethical Response?

Vortrag: Professor Sir Paul Collier CBE

Ort: Alte Aula der Universität
Heidelberg, Grabengasse 1

Beginn: 18:00 Uhr

Der Vortrag wird auf Englisch gehalten.



Foto: Sebastian Derungs

Europas Migrationspolitik wird intensiv diskutiert. Es geht um Existenzen, um gesellschaftliche Veränderungen, um ethische Fragen. Viele Menschen kommen nach Europa, weil sie sich hier ein besseres Leben erhoffen. Dürfen sie an der Grenze abgewiesen und in ihre alte Heimat zurückgeschickt werden, auch wenn dort Armut und Hunger drohen? Wer darf bleiben, wer muss wieder gehen? Die derzeitige Flüchtlingsdebatte, so Sir Paul Collier, ist noch eine Mischung aus viel Emotion und wenig Wissen. Der Ökonom erforscht die Folgen der weltweiten Migration und wirft dabei einen Blick auf die Einwanderungsländer, die Migranten und deren Herkunftsländer. Collier fragt, welchen Nutzen und welche Kosten die weltweite Migration für alle mit sich bringt und zeigt auf, wer die Gewinner und Verlierer sind.

Sir Paul Collier CBE ist Professor für Ökonomie und Direktor des Centre for the Study of African Economies an der Universität Oxford. Sein Interesse gilt den ärmsten Ländern der Erde, vor deren Hintergrund er den Zusammenhang zwischen Armut, Kriegen und Migration untersucht.

Die Heidelberger Akademie hat im Jahr 2009 die Akademievorlesung eingerichtet, die vom Förderverein der Heidelberger Akademie finanziert wird. Zu dieser Vorlesung tragen Gelehrte von Weltrang vor. Bisher sprachen etwa: Nobelpreisträger Harald zur Hausen (2009), Kurienkardinal Walter Kardinal Kasper (2010) und der vielfach aus gezeichnete Historiker Arnold Esch (2014).



Netzwerktreffen im Eliteprogramm für Postdocs der Baden-Württemberg Stiftung und Kollegiaten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften (HADW)

Eine Kooperation mit der Baden-Württemberg Stiftung führt jährlich junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich bereits durch herausragende Leistungen bewährt haben, mit Mitgliedern der Heidelberger Akademie der Wissenschaften zusammen. Durch aktuelle Themen, die für Wissenschaftlerkarrieren von Bedeutung sind – wie beispielsweise Wissenschaftskommunikation oder Bewerbungs- und Berufungsverfahren sowie wissenschaftlichen Diskussionen mit unterschiedlichem Inhalt – haben die Wissenschaftler Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen.

Höhepunkt der gemeinsamen Veranstaltung wird die „Heidelberger Akademievorlesung“ am Vorabend sein, zu der alle Teilnehmenden des Netzwerktreffens herzlich eingeladen sind. Zum Auftakt des Netzwerktreffens am folgenden Tag diskutiert der Referent mit den Wissenschaftlern über Inhalte des Vortrags. Der Nachmittag ist in diesem Jahr dem Thema „Berufungsverhandlungen“ gewidmet.

Poverty on Europe's Doorstep: What is an Ethical Response?

Gespräch mit dem Referenten Sir Paul Collier CBE

Moderation: Dr. Andreas Haupt

Beginn: 9:00 Uhr

Der Ruf ist da – was nun?

Impulsvorträge und Diskussion

Ort: Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
Karlstraße 4, 69117 Heidelberg

Internationale Akademiekonferenz**Freiheit und Verantwortung****Verfassung und Menschenrechte in Ungarn
und in Deutschland im Wandel der Zeit****Organisatorin:** Dr. Fruzsina Molnár-Gábor**Ort:** Vortragssaal der Heidelberger Akademie der Wissenschaften**Beginn:** 24. November 2016, 9:45 Uhr

Feierliche Ausgabe des ungarischen Grundgesetzes (Cover).

Im Jahr 2012 ist das neue Grundgesetz in Ungarn in Kraft getreten. Seitdem wurde es mehrfach geändert. Auch einfachgesetzliche Änderungen haben die Verfassungswirklichkeit wesentlich beeinflusst. Das Grundgesetz bestimmt seit 1949 die politische Ordnung

in Kontinuität und Nachhaltigkeit. Gleichwohl wurde das Grundgesetz insgesamt 60-mal geändert.

Heute fordern globaler Wandel, weltweite Digitalisierung und Migrationsbewegungen neue Antworten von Politik und Gesellschaft. Diese Herausforderungen betreffen auch die Verfassung, bedürfen deshalb einer verfassungsrechtlichen Reflexion und einer rechtsvergleichenden Vergewisserung ihrer menschenrechtlichen Vorgaben.

Dieser Aufgabe widmen sich deutsche und ungarische Rechtswissenschaftler in der zweitägigen Akademiekonferenz. Die ungarische verfassungsrechtliche Dynamik betrifft vor allem die Meinungs-, Informations- und Pressefreiheit, die Freizügigkeit, das Asylrecht, die kulturell-religiöse Vielfalt sowie den Rechtsschutz durch die Verfassungsgerichtsbarkeit. Ein Vergleich mit der deutschen Entwicklung soll an den gemeinsamen Ursprung beider Verfassungen erinnern, aber auch Verschiedenheiten der Rechtskultur bewusst machen. Beide Verfassungen werden schließlich an rechtstheoretischen, europa- und völkerrechtlichen Maßstäben gemessen.

Auswärtige Sitzung

an der Eberhard Karls Universität Tübingen

Vortrag: Prof. Dr. Nicholas Conard | Tübingen**Das UNESCO-Weltkulturerbeprojekt
„Die Höhlen der Schwäbischen Alb“****Ort:** Eberhard Karls Universität,
Alte Aula (Festsaal)
Münzgasse 30
72070 Tübingen**Beginn:** 11:00 Uhr

Die 35.000 bis 40.000 Jahre alte Venus vom Hohlefelds (Schwäbische Alb) gehört zu den weltweit ältesten Darstellungen des menschlichen Körpers.
(Foto: Thilo Parg)

Im Januar 2016 stellte Deutschland einen Antrag bei der UNESCO, um die Höhlen der Schwäbischen Alb zum Weltkulturerbe erklären zu lassen. Im Juli 2017 wird die Entscheidung über den Antrag in Krakow beim nächsten Treffen des UNESCO-Komitees gefällt. Das Hauptkriterium für einen Weltkulturerbestatus ist das sog. „OUV“ Outstanding Universal Value. Im Falle der Höhlen der Schwäbischen Alb sind die Hauptargumente für Outstanding Universal Value die sehr frühen Belege für figürliche Kunst und für Musikinstrumente aus der Zeit vor 40 000 Jahren. Diese Zeit entspricht der Zeit, in der moderne Menschen Europa erreichten und die einheimischen Neandertaler verdrängten.

Der Vortrag schildert die „OUV“ der Höhlen der Schwäbischen Alb sowie den Forschungsstand im Hinblick auf die neuesten Ausgrabungen in den Höhlen im Ach- und Lonetal.

Tagung der Forschungsstelle
 „Kommentierte Karl Jaspers-Edition: Werke – Briefe – Nachlass“

Jaspers und Heidegger in der Philosophie des 20. Jahrhunderts

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
 Akademie der Wissenschaften
 Karlstraße 4, 69117 Heidelberg

Beginn: 13. Januar 2017, 15:00 Uhr



Martin Heidegger
 (1938)

„Nur für Freunde kann man überhaupt philosophieren.“ In Schellers berühmtem Diktum hätten Jaspers und Heidegger sich wiedererkannt, eine Zeitlang wenigstens. Beide verband anfangs nicht nur persönliche Sympathie, sondern das Bewusstsein ursprünglicher Kampfgenossenschaft. Gegen die Abstraktionen einer an zeitlosen Werten und dem Ideal strenger Wissenschaft orientierten Schulphilosophie setzen beide auf „die Existenz“: Aus der Analyse von Schlüsselphänomenen des Daseins – Zufall, Schuld oder Sterblichkeit – sollte die Philosophie ihre Lebensbedeutsamkeit zurückgewinnen; als Begründer der Existenzphilosophie sind Jaspers und Heidegger zu prägenden Gestalten des nachmetaphysischen Denkens geworden – und zu Antipoden. Der zunehmenden Entfremdung, zementiert durch Heideggers Engagement für den Nationalsozialismus, entsprachen getrennte Wege einer Erneuerung der Metaphysik

in Gestalt des philosophischen Glaubens bei Jaspers, einer Überwindung der Metaphysik im Maßstab einer unvor-denklichen Seinsgeschichte bei Heidegger: Wege auch der gegenseitigen Distanzierung. Sie haben, selbst unter Bedingungen einer öffentlich abgebrochenen Kommunikation, Versuche der Verständigung nicht verhindert. Das belegen besonders eindrücklich Nachlassmaterialien, die Korrespondenz, Vorlesungen und „Dossiers“: Notizen zu Heidegger von Jaspers, Notizen zu Jaspers von Heidegger. Zumindest in diesem tentativen Sinne sind Jaspers und Heidegger Freunde geblieben, „versuchte und einander versuchende Freunde“, wie Gadamer es formulierte.

Die Tagung thematisiert in drei Sektionen und einem Podium über Philosophie und Politik wesentliche Aspekte der komplexen und nachhaltig aktuellen Konstellation „Jaspers und Heidegger“.



Karl Jaspers
(1931)

Wintersitzungen

Wissenschaftliche Sitzung der
Philosophisch-historischen Klasse

Beginn: 15:00 Uhr

Vortrag: [Stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest]

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Wissenschaftliche Sitzung der
Mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse

Beginn: 16:30 Uhr

Vortrag: Gerd Jürgens | Universität Tübingen

Wie Pflanzenzellen sich teilen – eine erfolgreiche Alternativstrategie

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

18:00 Uhr Geschäftssitzungen beider Klassen

Gesamtsitzung

9:30 Uhr Geschäftssitzung des Plenums

10:45 Uhr Wissenschaftliche Sitzung

Antrittsrede des neuen Mitglieds

Vortrag: Harald zur Hausen | DKFZ Heidelberg

Infektionen über Tierprodukte als Risikofaktoren für Krebs- und neurodegenerative Erkrankungen

Ort: Vortragssaal der Heidelberger
Akademie der Wissenschaften

Freitagsvorträge im Life-Science Lab

In Kooperation mit der Heidelberger Akademie

Vortrag: Prof. Dr. Stefan Weinfurter

Karl der Große und Europa

Ort: Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ)
Kommunikationszentrum, Gebäude K, Raum H1
Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg

Beginn: 17:00 Uhr

Der Historiker Stefan Weinfurter ist gemeinsam mit Bernd Schneidmüller in Heidelberg Leiter des interakademischen Forschungsprojekts „Klöster im Hochmittelalter: Innovationslabore europäischer Lebensentwürfe und Ordnungsmodelle“, das an der Heidelberger und der Sächsischen Akademie der Wissenschaften angesiedelt ist. Darüber hinaus leitet er im Heidelberger Sonderforschungsbereich 933 ein Projekt zum Wissenstransfer in der Epoche Karls des Großen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählt die Geschichte des frühen und hohen Mittelalters.

Das Heidelberger Life-Science Lab ist eine Einrichtung des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ, Heidelberg) und hat die Förderung mathematisch und naturwissenschaftlich-technisch besonders interessierter und begabter Mittel- und Oberstufenschüler und Studenten zur Aufgabe. In den öffentlichen Freitagsvorlesungen soll die Neugierde der Schüler für Wissenschaft geweckt werden. Die Vortragsthemen wechseln zwischen naturwissenschaftlichen und geisteswissenschaftlichen Inhalten.



Heidelberger
Life-Science Lab
dkfz.

Freunde und Mäzene – Verein zur Förderung der Heidelberger Akademie der Wissenschaften e. V.

Aufgabe des Fördervereins ist, diese im deutschen Südwesten einzigartige Forschungseinrichtung ideell wie materiell zu unterstützen.

Den Mitgliedern des Fördervereins ist es wichtig, dass sich die Wissenschaft uneingeschränkt in der Akademie entfalten und erneuern kann, dass gezielt auch junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei ihrer Karriere unterstützt werden und dass der Dialog zwischen Wissenschaft und der Öffentlichkeit verstärkt wird. So wurde 2009 die jährlich stattfindende Heidelberger Akademievorlesung ins Leben gerufen, bei der jährlich Gelehrte von Weltrang zu Vorträgen nach Heidelberg eingeladen werden.

Wir freuen uns, wenn Sie Mitglied im Förderverein werden. Tragen Sie aktiv dazu bei, dass das kulturelle Gedächtnis erhalten bleibt. Fördern Sie Spitzenforschung und unterstützen Sie junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Gestalten Sie die Zukunft der HAdW mit!

MITGLIEDSBEITRÄGE

- » Einzelperson 60 Euro (Mindestbetrag)
- » Unternehmen/Institutionen 600 Euro (Mindestbetrag)
oder darüber hinaus frei wählbar

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER HEIDELBERGER AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN E.V.

Karlstraße 4 | 69117 Heidelberg

Telefon: 06221/5432-65/-66

Telefax: 06221/5433-55

Internet: www.hadw-bw.de

E-Mail: foerderverein@adw.uni-heidelberg.de

SPENDENKONTO

Deutsche Bank AG Heidelberg

IBAN DE49 6727 0003 0043 5255 00

BIC DEUTDESM672



VEREIN ZUR FÖRDERUNG
DER HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN





**HEIDELBERGER AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN**

Karlstraße 4
69117 Heidelberg
Telefon 06221 | 54 32-65 | -66
Telefax 06221 | 54 3355
hadw@adw.uni-heidelberg.de
www.hadw-bw.de

Die Heidelberger Akademie der Wissenschaften ist Mitglied
in der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften

